

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1917**

198 (28.4.1917) Abendblatt



# Badische Landeszeitung

**Samstag-Beilage: Kriegsdrachberichte der Woche**

**Abgabe:** Wöchentlich zweifach. — **Bezugspreis:** Vierteljährlich in Karlsruhe bei der Geschäftsstelle oder einer Niederlage bezogen M. 3.—, in das Haus gebracht M. 3.30, durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr M. 3.— gegen Vorausbezahlung.

**Abrechnung:** Die einpaltige Annoncenliste oder deren Raum 20 Pf., Reklamazeile 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechende Ermäßigung.

**Abrechnung:** in der Geschäftsstelle der Badischen Landeszeitung, Karlsruhe i. B., Poststraße 9 (Fernsprech-Anschluss Nr. 400) sowie in allen bekannten Anzeigen-Geschäften.



**Samstag-Beilage: Badisches Unterhaltungsblatt**

**Verantwortlich:** Für den leitenden Teil, Deutsches Reich, Ausland, badische Politik und Feuilleton Walter Günther; für badische unpolitische Angelegenheiten, Sozialnachrichten, Gerichtsfall, Sport, Handel und letzte Drachberichte Karl Binder; für Weltamen und Anzeigen Mathilde Schumann; sämtliche in Karlsruhe.

**Sprechzeit der Schriftleitung:** vormittags 1/10 bis 1/11 Uhr, nachmittags 1/5 bis 1/6 Uhr. Fernsprech-Anschluss Nr. 400.

**Rotationsdruck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Poststraße 9, Karlsruhe.**

Nr. 198

76. Jahrgang.

Karlsruhe, Samstag, 28. April 1917

76. Jahrgang.

Abendblatt.

## Neue englische und französische Angriffe gescheitert. Eine neue Infanterie-Schlacht bei Loos entbrannt.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.W. Großes Hauptquartier, 28. April. (Amtlich.)

#### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Auf beiden Scarpeuferten setzte der Feind die starke Beschichtung unserer Stellungen und des Hintergeländes fort. Wir bekämpften mit erkennbarer Wirkung die englischen Batterien.

Bei Mouchy brachen gestern vormittag mehrere Angriffe der Engländer vor unseren Linien verlustreich zusammen.

Heute vor Tagesanbruch nahm der Feuerkampf von Loos bis Ducaut außerordentliche Heftigkeit an; nach heftiger Kämpfe ist bald darauf fast an der ganzen Front die Infanterie-Schlacht neu entbrannt.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Die Kampfplage ist bei wechselnd starkem Feuer gleich geblieben.

Bei Braye ist ein französischer Angriff gescheitert; bei Sartebeise Hc. wurden feindliche Sturmtruppen bei erfolgreicher Abwehr Gefangene und Maschinengewehre abgenommen. Am Brimsaut und nördlich von Reims schlugen Erkundungsvorstöße des Feindes fehl.

#### Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Durch Abwehrfeuer wurden drei feindliche Flugzeuge, durch Luftangriff zwei Fesselballone abgeschossen.

#### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Infolge lebhafter Tätigkeit der russischen Artillerie, nahe der Küste westlich von Luga, an der Blota-Lipa, Karajowa und Putna, war in diesen Abschnitten auch unter Feuer gesteigert.

Hinter unseren Linien stürzte nach Luftkampf ein russischer Ziegler ab.

#### Macedonische Front.

Bei Regen und Schneefall in den Bergen nur geringe Geschäftstätigkeit.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

### Gute Aussichten.

W.W. Berlin, 28. April. (Nicht amtlich.) Der Hauptauschuss des Reichstages nahm heute vormittag zunächst längere vertrauliche Mitteilungen des Staatssekretärs des Auswärtigen Amts Dr. Zimmermann über die auswärtige Lage entgegen. Die für den guten Ausgang des Krieges zuverlässlichen Darlegungen des Staatssekretärs, die sich mit den gemeldeten Mitteilungen des Kriegsministers und des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes entsprechend decken, wurden von den zahlreichen Abgeordneten und Mitgliedern des Hauptauschusses mit Beifallskundgebungen begrüßt. Sie haben die Auffassung veräußert, daß wir in nächster Zeit zu einem guten Ende des Krieges kommen werden, zumal da die letzte Hoffnung unserer Feinde, auf die innere Zermürbung des deutschen Volkes an dessen festem Siegeswillen scheitern wird.

### Versehrte Schiffe.

W.W. Kopenhagen, 27. April. (Nicht amtlich.) Das Ministerium des Meeres meldet: Folgende dänische Schiffe sind versehrt worden: Der Dampfer „Nordenskiöld“ von Helsingør nach Stalien an der portugiesischen Küste der Schoner „Amor Mio“, vor Amerika nach Dänemark mit Futterstoffen, sowie die Dampfer „Solluna“ von Dänemark nach Amerika.

W.W. Kopenhagen, 28. April. (Nicht amtlich.) „National Tidende“ meldet aus Bergen: Der finnische Dampfer „Nidos“ wurde bei den Schellandinseln torpediert. Er sank so schnell, daß die Besatzung die Boote nicht mehr verlassen konnte. Von 22 Mann wurde einer gerettet.

### Spernung des Hafens von Belfast.

W.W. Rotterdam, 28. April. (Nicht amtlich.) Der Hafen von Belfast ist wegen Minengefahr von den englischen Behörden gesperrt worden.

### Der Tagesbericht der Bulgaren.

W.W. Sofia, 28. April. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern. Macedonische Front: Brillantes Vordringen und Doiransee zumeist heftiges feindliches Artilleriefeuer. Das Vordringen unserer Stellungen ist noch mit Feindesleichen und im Stich gelassenen Kanonen, sowie mit anderem Material bedeckt. Unsere Erkundungsvorstöße, die nordwestlich von Kesseli und östlich Dozdzeli vorrückten, setzten mit drei feindlichen Maschinengewehren und einem Minenwerfer zurück. Vereinzelt feindliche Bälle verfluchten, von heftigem Artilleriefeuer unterstützt, südlich von Doiran vorrückten, wurden aber durch Feuer vertrieben. Auf der übrigen Front unwesentliche Tätigkeit. — Rumänische Front: Bei Faccen heftiges Artilleriefeuer.

### Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Förderung der Wissenschaften. Aus Berlin wird gemeldet: Der Kaiser hat die vom Senat der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften beschlossene Aufnahme der nachstehenden Persönlichkeiten als Mitglieder der Gesellschaft bestätigt und zwar 1. des Geh. Kommerzienrats Fritz Wedmann in Firma J. A. Henschel in Solingen, 2. des Dr. Wilhelm Ferdinand Kalle, Vorstandsmitglied der Chem. Fabrik Kalle u. Cie. A.-G. in Bielefeld am Rhein, 3. des Generaldirektors der Eisen- und Stahlwerke Sölk, A.-G., Kommerzienrat Dr. Fritz Friedrich Springorum, Mitglied des Herrenhauses in Dortmund, 4. des Fabrikbesizers Franz Stodt-Berlin-Treptow. Zugleich genehmigte Seine Majestät die Zulassung des Direktors A. Herberichs in Brühl als Vertreter der Brauntoblen- und Graphitwerke Hoberggrube A.-G. in Brühl.

Gesellschaft für Volksbildung. Der Hauptauschuss der Gesellschaft für Volksbildung in Berlin hielt am 21. ds. Mts. unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten zu Schöenich-Carolath eine Sitzung ab. Die Gesellschaft gab im verflochtenen Jahre 1916/17 947 M. aus, u. a. für Volksbibliotheken 143.000 M., für Kriegsbüchereien 125.000 M., für vaterländische Vorträge 20.000 M., für örtliche Vorträge 25.000 M. Seit Beginn des Krieges hat die Gesellschaft für die Truppen im Felde und in den Lazaretten rund 8.000 Bücher unentgeltlich abgegeben. Vaterländische Vortragsabende wurden in Groß-Berlin von der Gesellschaft seit Beginn des Krieges 694 veranstaltet, im Winter 1916/17 196. Der Haushaltungsplan für 1917 sieht eine Ausgabe von 630.500 M. vor, davon sollen aufgebracht werden für Volksbibliotheken 250.000 M., für Kriegsbüchereien 150.000 M., für Vorträge und vaterländische Vortragsabende 49.000 M., für Bildbände, Bildwerke und das Wandertafel 35.000 M., für Verbreitung gemeinnütziger Schriften und Lehr- und Lehrausgaben für

Kriegsverletzte 25.000 M. Die von der Gesellschaft verwalteten Stiftungen haben ihre Tätigkeit, Verbreitung von gemeinnützigen Schriften, Unterstützung unmittelbarer Volksbibliotheken und Versorgung von Kriegsbeschädigten mit Lehr- und Lehrausgaben in erhöhtem Umfange fortgesetzt. Die diesjährige Hauptversammlung wird wieder in Berlin stattfinden und u. a. über Volks- und Jugendheim verhandeln.

### Bunte Chronik.

Interessengemeinschaft von Tieren und Pflanzen. Daß auch in der Welt der Tiere und Pflanzen das Prinzip wechselseitiger Interessengemeinschaft nicht unbekannt ist, geht aus dem Zusammenleben von Tieren und Algen hervor, über das der „Prometheus“ neue Einzelheiten mitzuteilen weiß. Das beste Beispiel hierfür liefert der den meisten Aquarienthierliebhabern bekannte Süßwasserpolypt Hydra viridis, dessen grüne Färbung durch eine im Innern seines Körpers befindliche Alge hervorgerufen wird. Um festzustellen, ob diese Alge dem Tier, abgesehen von der Färbung, Nutzen schafft entzog der Forscher Pringsheim dem Tier alle Nahrung, so daß es nur auf die Algen angewiesen war. Zum Versuch brachte man ein Infusionsstündchen Taramecium Bursaria, nachdem es in abgekochtem Wasser abgespült war, in eine Flüssigkeit, die aus reinem Wasser und Meeressalzen bestand, daher für das Tier selbst keinerlei Nahrung bot, sondern nur für die Alge. Man stellte nur fest, daß die Alge wirklich das Tier ernährt, das letzteres nicht nur am Leben blieb, sondern sogar zur Fortpflanzung gebracht werden konnte. Die Frage, ob die Ernährung des tierischen Organismus durch Verdauung der Algen oder durch Abgabe von Nährstoffen erfolgt, die durch die Algen erzeugt wurden, konnte jedoch bis jetzt noch nicht entschieden werden.

Von drei Kühen. Daß auch bei unseren Geizhähnen während des Krieges der viel verachtete und gehätselte Schreihehne- und Affenhehne-Santti-Bivotraktus sein Wesen treibt, zeigt

folgende kleine Geschichte, welche die „Älter Kriegszeitung“ dem „Matin“ entnimmt:

Am Sonntag, den 14. Januar, standen auf dem Bahnhof von Dol drei Kühe: die eine weißrot gefleckt, die zwei andere schwarz und weiß gefleckt.

Beste drei Kühe wurden jehntlich von der Intendantur zu St. Malo ertarnt, welche stark auf sie rechnete, um zahlreich Soldatenmägen zu befriedigen.

Gerade sollte ein Zug mit Güterwagen, leer, vollkommen leer, an diesem Tage nach St. Malo abgehen.

„Ein vortrefflicher Gedanke, eine prächtige Gelegenheit, und die drei Kühe vom Hals zu schaffen“ sagte sich ein Bahnhofsbeamter. „Wir haben sie nur in einen Wagen zu bahren, wie sie hübsch bequemer stehen, und nach einer Stunde sind sie in St. Malo, wo sich ihr Schicksal erfüllen wird.“

Und er teilte seinen Gedanken einem seiner Vorgesetzten mit. „Unglückseliger, wie können Sie so etwas denken!“ rief dieser aus.

Und seinen Untergebenen mit einem vernichtenden Blick messend, zermalmete er ihn mit den Worten: „Sie haben ja das letzte Rundschreiben nicht gelesen!“

Was den armen Beamten sprachlos werden ließ.

„Dieses Rundschreiben“ fuhr der Vorgesetzte unerbittlich fort, „befügt in Zukunft nur noch Güterwagen zu befördern, die vollkommen beladen sind, voll-tom-men, verstehen Sie? Oder haben Sie vielleicht die Absicht, eine völlige Ausnutzung des Laderaums mit drei Kühen zu bewerkstelligen?“

Und „eine Stimme verflüchtend, tief er aus: „Nein, ich riskiere es durchaus nicht, dreier elender Kühe wegen einen Ständer meiner Vorgesetzten einzuflecken!“

Der Güterzug fuhr leer ab, voll-tom-men leer.

Und die drei Kühe haben ihn abfahren, vollkommen gleichgültig dagegen.

St. Bruno B.













# Papiersammlung Mittelstadt

Karlstraße — Mühlburgertor — Westendstraße u. s. w.

1517a

## Abschluss der Deutschen Bank, Berlin

am 31. Dezember 1916.

Aktiven.		Passiven.	
1. Nicht eingezahltes Aktienkapital	—	1. Aktienkapital	250 000 000
2. Kasse, fremde Geldsorten und Zinsscheine	209 812 595	2. Rücklagen	180 000 000
3. Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken	—	3. Gläubiger in laufender Rechnung	—
4. Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	a) Nostroverpflichtungen	42 605 650
a) Wechsel (mit Ausschluss von b, c und d) und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	15661 154 621	b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	18 398 197
b) eigene Akzepte	—	c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	230 422 808
c) eigene Ziehungen	4 989	d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung	—
d) Eigenwechsel der Kunden an die Order der Bank	—	1. innerhalb 7 Tagen fällig	M. 1 166 551 696,70
5. Nostro Guthaben bei Banken und Bankfirmen	—	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten	—
Report- u. Lombard-Vorsch. geg. börsengängige Wertpapiere	—	3. nach 3 Monaten fällig	575 567 678,98
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	—	4. nach 6 Monaten fällig	272 699 037,59
davon am Abschlussstage gedeckt	—	e) sonstige Gläubiger	—
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	156 825 040	1. innerhalb 7 Tagen fällig	M. 873 370 249,64
b) durch andere Sicherheiten	27 626 098	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten	—
6. Eigene Wertpapiere	—	3. nach 3 Monaten fällig	—
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	157 290 366	4. Akzepte und Schecks	—
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	1 688 051	a) Akzepte	59 896 204
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	6 098 075	b) noch nicht eingelöste Schecks	—
d) sonstige Wertpapiere	175 105	Ausserdem:	—
7. Konsortialbeteiligungen	—	Bürgschaftsverpflichtungen	238 229 454
8. Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	—	Eigene Ziehungen	4 989
9. Schuldner in laufender Rechnung	—	davon für Rechnung Dritter	—
a) gedeckte	710 192 202	Weiter begebene Eigenwechsel der Kunden an die Order der Bank	—
b) ungedeckte	168 711 806	5. Sonstige Passiven	—
Ausserdem:	—	Unerhobene Dividende	960 846
Bürgschaftsschuldner	238 229 454	Dr. Georg von Siemens-Fonds für die Beamten	8 571 729
Bankgebäude	—	Rückstellung für Zinsbogensteuer	750 000
Sonstiger Grundbesitz	—	Uebergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander	13 272 431
Sonstige Aktiven	—	6. Reingewinn	—
Summe der Aktiven Mark	4 078 788 481	Summe der Passiven Mark	4 078 788 481

Ausgaben.		Gewinn- und Verlust-Rechnung.	
Gehälter, Weihnachts-Zuwendungen an die Beamten, feste Bezüge der Vorstandsmitglieder, Bezüge der Filialdirektoren und allgemeine Unkosten	25 848 906	Vortrag aus 1915	12 164 553
Kriegsfürsorge für die Beamten	7 544 018	abzüglich der 3. Rate des Wehr-Beitrags	598 493
Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantine u. freiwillig übernommene Versicherungsbeiträge)	492 158	Gewinn auf Wechsel und Zinsen	58 945 200
Beiträge der Bank zum Beamten-Fürsorge-Verein	1 612 893	Sorten, Zinsscheine usw.	847 814
Wohlfahrt und Ausgaben	5 200 151	Wertpapiere	—
Rückstellung für Zinsbogensteuer	250 000	Konsort.-Gesell.	—
Gewinnbeteiligung an den Vorstand usw. in Berlin	1 506 823	Provision	25 885 583
Abschreibungen auf Einrichtung	550 236	aus Dauernden Beteiligungen	4 380 195
Bankgebäude	2 187 848		
Sonderabschreibung auf Bankgebäude	4 000 000		
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuss	—		
Mark	99 124 802	Mark	99 124 802

### Öffentlicher Vortrag.

Anlässlich des Lehrgangs für Jugendfürsorge findet am **Montag, den 30. April 1917, abends 8 1/4 Uhr** im großen Rathssaal ein öffentlicher Vortrag von **Professor Dr. Brunner-Berlin** über **1561**

### Unsere Jugend — Unsere Zukunft

Alle Freunde der Jugend sind hierzu herzlich eingeladen.

Eintritt frei.

**Badischer Landesverein für Innere Mission.**  
Präsident D. Schmitthenner.

# Angriffe

durch Luft-Fahrzeuge!

Gegen Schäden durch Feuer-, Explosion- u. sonstige Sach-Schäden, sowie gegen körperliche Unfälle versichert die „ALLIANZ“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, Tauben-Strasse 1-2. / Auskunft erteilen die Direktion oder die an allen größeren Plätzen vorhandenen Vertreter.

### Verteilung

von **Fett, Weizengriech, Gerstengröße, Heringen, Kunsthonig und Eiern.**

- Fett.** 150 Gramm Kopfmenge gegen die 3 Marken der 3. und 4. Woche der Fettkarte. Für die Sammelmarken 1 1/2 Pfund für 5 Personen.
- Weizengriech.** Kopfmenge 100 Gramm, Preis 28 S für das Pfund gegen Lebensmittelkarte D.
- Gerstengröße.** Kopfmenge 125 Gramm, Preis 28 S für das Pfund gegen Lebensmittelkarte E.
- Heringe.** Kopfmenge 2 Stück, Preis 10 S das Stück gegen Marke F.
- Kunsthonig.** Kopfmenge 250 Gramm, Preis 55 F für das Pfund lose, 1,25 M für eine 2 Pfund-Dose und 3.— M für einen 5 Pfund-Eimer gegen die Zuckermarke.
- Eier.** Kopfmenge 1 Stück, Auslandseier zu 28 S in den Eierverkaufsstellen Nr. 4 bis 158 einschließlich, in den übrigen Verkaufsstellen Inlandseier zum Preis von 26 S für das Stück.

Abzugeben sind jeweils Marken der Versorgungsperiode vom 23. April bis 6. Mai 1917.

Die Verteilung von Fett findet statt von Montag bis einschließlich Donnerstag, die von Weizengriech und Gerstengröße von Dienstag bis einschließlich Freitag, die von Heringen, Kunsthonig und Eiern von Mittwoch bis einschließlich Sonntag der nächsten Woche.

Einlösungsstellen für „Militär“, „Krankenzust“ und „Zuckermarken“:

Die städtischen Verkaufsstellen, Ariensstraße Nr. 80 und Douglasstraße Nr. 24, sowie die Filiale der Firma Pfannkuch und Co., Rheinstraße Nr. 25, für Fett außerdem auch noch die Firma Karl Diehl, zur Butterblume, Amalienstraße 29.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Geschäft genügend Ware zugewiesen erhält, um alle eingeschriebenen Kunden zu befriedigen, so daß jeder Kunde auch am letzten Verkaufstag die Sicherheit hat, seine Waren zu erhalten. Ein Andrang in den ersten Verteilungstagen ist deshalb vollständig unnötig.

erhalten. Ein Andrang in den ersten Verteilungstagen ist deshalb vollständig unnötig.

10. Früh für die Abrechnung und Ablieferung der Marken: jeweils 3 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit. Reichsstände bleiben zu unserer Verfügung.

Karlsruhe, den 27. April 1917.

Städt. Nahrungsmittelamt.

### Bekanntmachung.

## Fleischversorgung betr.

Für die Abgabe von Fleisch- und Wurstwaren gelten folgende allgemeine Bestimmungen:

- Die in jeder Woche zur Verteilung gelangende Kopfmenge wird jeweils bekannt gemacht und dabei angegeben, wieviel davon auf Fleisch und auf Wurst entfällt.
- Markenabgabe: So lange die zur Verteilung gelangende Kopfmenge 250 Gramm beträgt, sind für 1 Fleischmarke (1/10 Anteil der Fleischfleischkarte) abzugeben:
  - 20 Gramm Schlachtwiehfleisch ohne Knochen oder Schinken, Duerwurst, Junge oder Speck;
  - 25 Gramm Schlachtwiehfleisch mit eingewickelten Knochen oder angeräucherter Fleischwurst, die ausschließlich aus Fleisch oder Eingeweiden, auch Blut und Fett besteht;
  - 50 Gramm Fleischwurst.
 Jede Wurst mit Zuläßen nicht tierischen Ursprungs (z. B. Gerstewurst, Graupenwurst, Semmelwurst) ist, auch wenn sie angeräuchert ist, als Fleischwurst zu behandeln.
- Die Metzgereien und Wurstereien haben jeweils spätestens am Mittwoch einzeln jede Woche die in der vorangehenden Woche bei ihnen eingegangenen Fleischmarken abzugeben in der Kartenstelle abzuliefern und hierbei die Rechnung auf dem vorzulegenden Formular zu erteilen.
- Die sich nach der Abrechnung ergebenden Reichsstände an Fleisch werden jeweils bei einer späteren Zuteilung angerechnet.
- Für die Sonderzulage in Fleisch gelten die besonderen Bekanntmachungen.
- Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in Zukunft diese allgemeinen Bestimmungen nicht bei jeder Verteilung wiederholen werden.

Karlsruhe, den 27. April 1917.

Städt. Nahrungsmittelamt.

## SCHNEIDER KUNST-AUSSTELLUNG

FRANKFURT A. M. — ROSSMART 23.

Gemälde höchsten Ranges

von **Hans Thoma**

ausgezeichnete Werke verschiedener Jahre.

Feuerbach — Hans von Marées

Spitzweg — Steinhausen — Trübner

Zügel u. a.

Werke junger zukunftsreicher Künstler.

Moderne Graphik. — Seltene Buch- u. Radierungen.

## Monier-Eisen

größeres Quantum in Abmessungen v. 8 bis 30 mm und Stüben von 6 bis 15 m lang, auch in Teillieferungen

zu kaufen gesucht.

**Karl Lucht, Beton-Baugeschäft**

Worms, Telephon 238.

### Verlosung des Bad. Heimatbaus

Gewinnabgabe vom 23. April bis 20. Mai werktags von 11—12 Uhr im

Groß. Generallandesarchiv.

### Fleischversorgung betr.

Kopfmenge für die regelmäßige Fleischverteilung: 250 Gramm und zwar 175 Gramm Fleisch und 75 Gramm Wurst (für Fleisch 85 Gramm Fleisch und 40 Gramm Wurst).

Karlsruhe, den 27. April 1917.

Städt. Nahrungsmittelamt.

### Museumssaal

## Zwei Vorträge

von **Dr. Johannes Müller.**

Samstag, den 5. Mai: „Eine neue Art Leben“.

Montag, den 7. Mai: „Meisterung des Schicksals“.

Jeweils abends pünktlich 8 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der **Braunschweiger Hofbuchhandlung**, Kaiserstraße 58 und abends an der Kasse zu Mk. 2.—, 1.— und —50.

### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Sonntag, den 29. April 1917.

51. Vorstellung der Vorstellung A (rotz Partien).

## Tannhäuser

und

## Der Sängerkrieg auf Wartburg

In 3 Akten von Richard Wagner

Musikl. Leitung: Fritz Cortes

Szenische Leitung: Peter Dumast

Besetzung:

Hermann, Landgraf v. Thüringen: Carl Pfeifer  
Tannhäuser: R. Westhoff  
Boltman v. Etzlingen: H. von Gortz  
Walter v. d. Vogelweide: H. Reußner  
Hilzolt: Hermann  
Heinrich der Schreiber: Hans Büttner  
Hermann von Zweter: S. Dageborn  
Graf v. Hohenlohe: R. Pfeifer  
Landgraf: Julie Schöbe  
Genuß: Paul-Gerold  
Ein junger Herr: Emil Pfeifer  
Drei Grazien: Emma Pfeifer, Elsa Pfeifer

\*) Vom Königl. Theater Gastl.  
Kasseneröffnung 8 Uhr.  
Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: 1/2, 11 Uhr.  
Preise d. Plätze: Balkon 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.